



Initiativkreis „Lebenslanges Lernen“:

Die Zukunft lernt anders

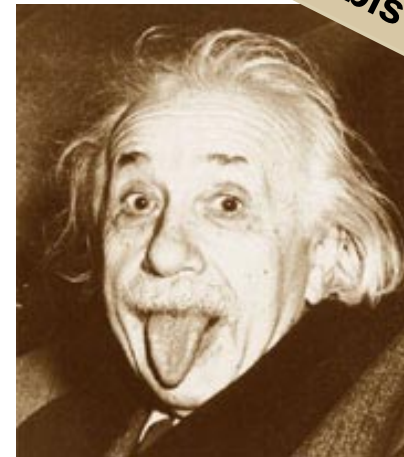
# Warum Lebenslanges Lernen?

**„Die Zukunft lernt anders!  
Mit lebenslangem Lernen muss Ernst  
gemacht werden.“**

**(Dr. Michael Pries, B.A.T. Freizeitforschungsinstitut  
und Bundeswehr-Universität Hamburg)“**

**„Bildung wird immer wichtiger. Die  
schnellen Veränderungen in der  
Arbeitswelt und in der nicht auf Erwerb  
gerichteten Freizeit verstärken die  
Bedeutung des Lernens und der  
Weiterbildung in jeder Lebensphase.“**

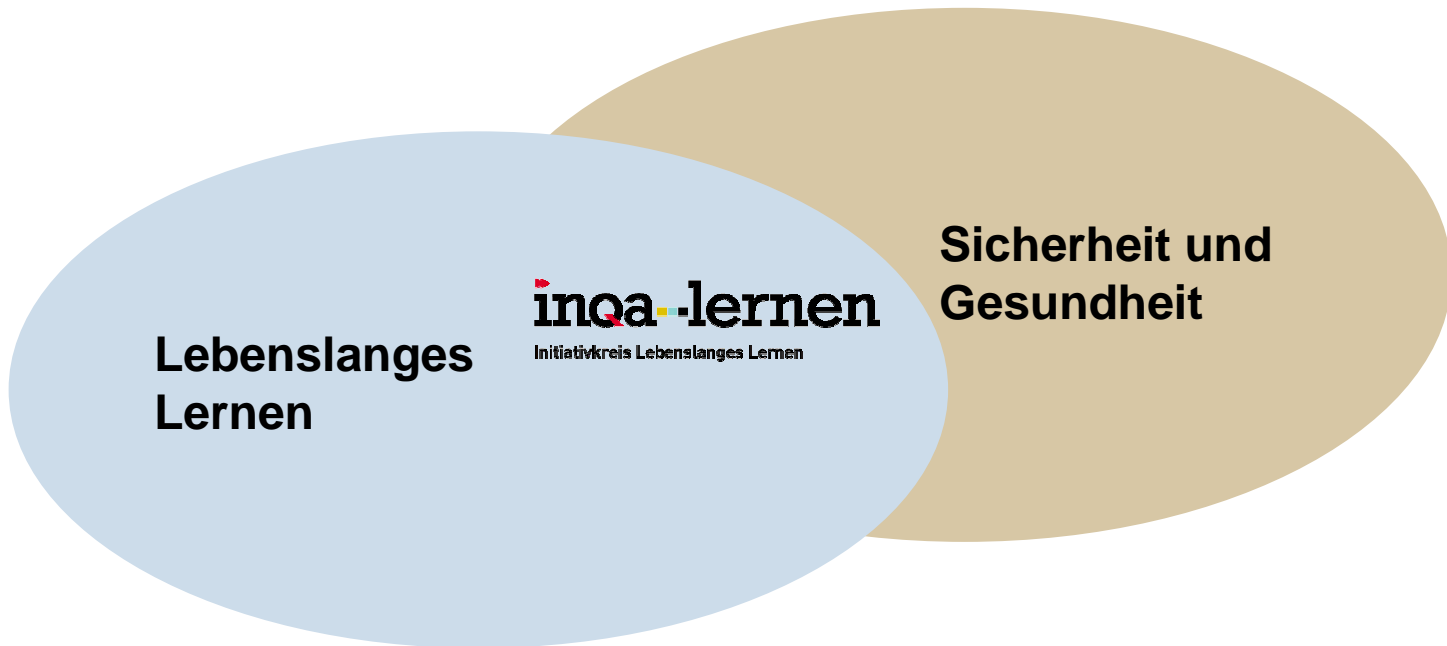
**(Dr. Michael Pries, B.A.T.  
Freizeitforschungsinstitut und Bundeswehr-  
Universität Hamburg)**



**„Lernen bis 80!“**

- 1. Lebenslanges Lernen bildet eine zentrale Erfolgskomponente eines Leitbildes moderner Arbeit.**
- 2. Lebenslanges Lernen muss neue Wege gehen, um den aktuellen Herausforderungen aus Wirtschaft und Gesellschaft begegnen zu können.**
- 3. Sicherheit und Gesundheit müssen in Lebenslanges Lernen integriert und als notwendig zum Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit verstanden werden.**

# Worum geht es?



**Unsere Kernkompetenz: Wissen im Überschneidungsbereich von Lebenslangem Lernen und Sicherheit und Gesundheit im Arbeitsleben ausbauen und vermitteln**

## **Initiativkreis Lebenslanges Lernen:**

- gegründet 2002 als Teil der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA)
- INQA ist ein Zusammenschluss von Sozialpartnern, Sozialversicherungsträgern, dem Bund, den Ländern, der Bertelsmann Stiftung, der Hans Böckler Stiftung und Unternehmen.
- Mitglieder des Initiativkreises sind unter anderem: Forschungsinstitute, Unternehmen, Sozialpartner, Sozialversicherungsträger und Berufsgenossenschaften (siehe komplette Liste am Ende der Präsentation).

## Die Vision:

- Lebenslanges Lernen leistet einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Potentiale der Mitarbeiter und der Wettbewerbsfähigkeit in Deutschland.
- Lebenslanges Lernen unterstützt jeden Einzelnen dabei, sich produktiv mit wechselnden Anforderungen und Lebensumständen auseinander zu setzen.
- Lebenslanges Lernen über Sicherheit und Gesundheit trägt nachhaltig zum Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit bei.



## Drei Herausforderungen moderner Arbeit:

1. **Technischer und sozialer Wandel**, immer kürzere Produkt- und Innovationszyklen und der Übergang von der Industrie- zur Wissensgesellschaft
2. **Entgrenzung der Arbeit**, neue Arbeitsformen und Lebensmuster und die zunehmende Vernetzung von Arbeit und Freizeit
3. **Demographischer Wandel**, die Alterung der Gesellschaft und der Belegschaften



**Lebenslanges Lernen muss neue Wege gehen, um allen drei Herausforderungen produktiv begegnen zu können.**

## Verschiedene Lernformen:

- **Formalisiert:** Institutionalisiert, Bildungseinrichtungen, Zertifikate, Laufbahnen
- **Nicht formalisiert:** Außerhalb von Bildungseinrichtungen, ohne Zertifizierung (Engagement, Hobbys)
- **Informell:** Lernen en passant (Familie, on the job, Alltag)
- Empirische Befunde zeigen, dass die Bedeutung des formalen Lernens für die Weiterbildung / Lebenslanges Lernen eher gering ist. Viel wichtiger sind **nicht-formalisiertes** und **informelles Lernen**.



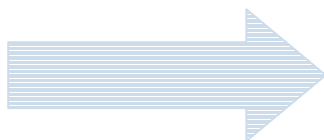
**Lebenslanges Lernen muss die Gesamtheit allen formalen, nicht-formalen und informellen Lernens umfassen.**

## Die Bedeutung der verschiedenen Lernformen:

Empirische Befunde (z.B. Staudt et al 1999, Baethge et al 2002) zeigen, dass die Bedeutung des formalen Lernens für die Weiterbildung / Lebenslanges Lernen geringer als vermutet einzuschätzen. Eine hohe Bedeutung liegt auch im Bereich des **nicht-formalisiertes** und **informelles Lernen** (Lernen en passant).

Gestützt werden diese Erkenntnisse durch neuere Untersuchungen von CEDEFOP:

- 69 % der Befragten lernen in Tätigkeiten zu Hause
- 63 % bei Zusammenkünften mit Menschen
- 17 % in formalisierten Umfeldern (z.B. Seminare)



**Lernen in nicht-formalisierten Strukturen und informelles Lernen sind von überragender Relevanz.**

## Unsere Arbeitsschwerpunkte der betrieblichen Kompetenzentwicklung

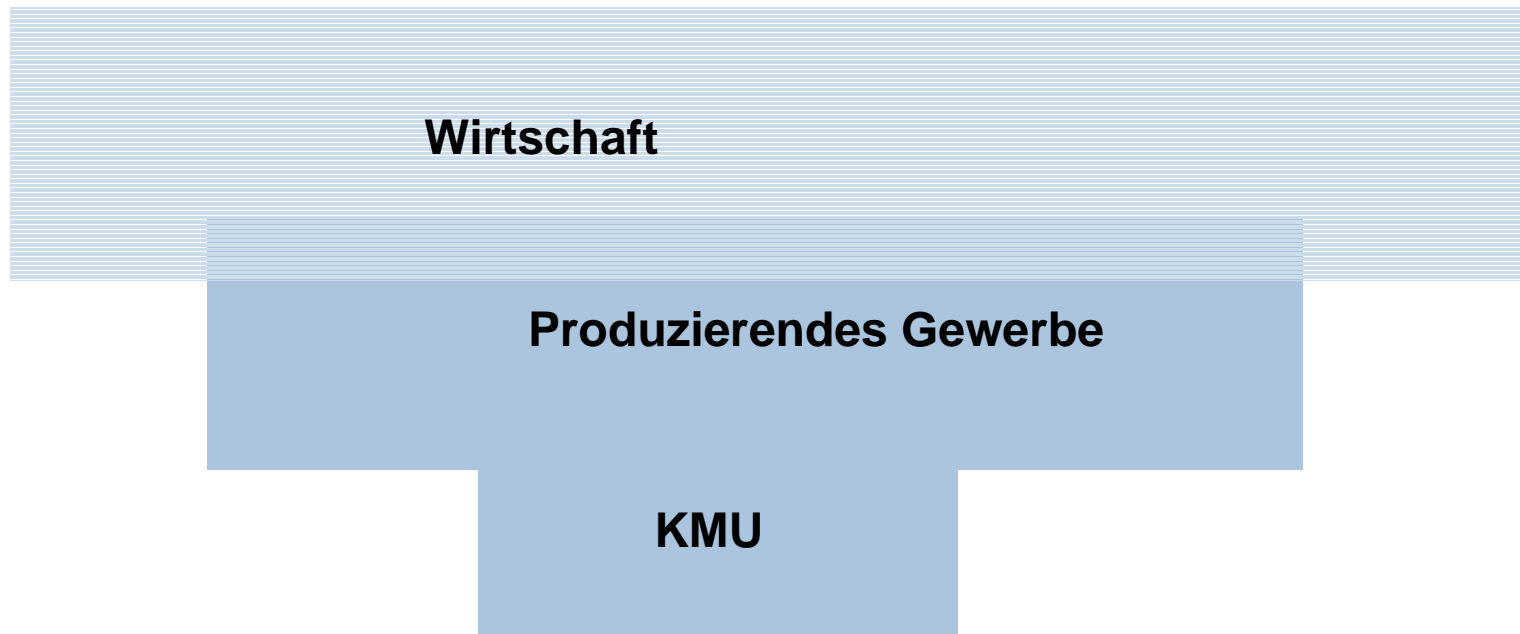
- **Konzeptionelle Arbeit:** Ausbau des Bereichs der Auseinandersetzung mit innovativen Lehr- und Lernformen (z.B. Mobile-Learning) und zukunftsorientierter Ansätze zum Thema der lernförderlichen Unternehmenskultur
- **Medienarbeit:** Weiterverbreitung der erfolgreichen Arbeiten und Ansätze aus der ersten Phase von INQA-Lernen in Veranstaltungen, Publikationen und der Gremienarbeit
- **Transferarbeit:** Ausbau des Bereichs der betrieblichen Kompetenznetzwerke
  - Schwerpunkt KMU und produzierendes Gewerbe
  - Berücksichtigung von Lern- und Lebensbereichen (Familie, Schule und Freizeit) außerhalb der Arbeit
  - Einbezug nicht-formaler Lernformen und -arrangements

## Die Zielgruppen:

- Unternehmen, vor allem KMU, mit Schwerpunkt Produzierendes Gewerbe  
Das produzierende Gewerbe ist trotz Tertiarisierung für die Volkswirtschaft weiterhin wichtig; Sicherheitsaspekte sind hier besonders relevant.
- Multiplikatoren in den Betrieben: Weiterbildungstrainer, Gesundheits- und Sicherheitsbeauftragte, Personalverantwortliche
- Beschäftigte in Elementarerziehung, Schule und Berufsschule



## Wen wollen wir erreichen? (2)



**Unsere aktuelle Kernzielgruppe: KMU im Produzierenden Gewerbe**

## Kompetenznetzwerke und Unternehmensnetzwerk

### Ziele:

- Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch
- Unterstützung selbstregulierter Lernprozesse
- Hilfestellung für Arbeitnehmer (Entwicklung von Eigenverantwortung) und Arbeitgeber (Wahrnehmen ihrer Fürsorgepflicht)



**Netzwerkarbeit ermöglicht, Erfahrungen und Expertenwissen zu bündeln, transparent zu machen und auszutauschen.**

## Was bieten wir an? (2)

<b>Name</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ INQA-Kompetenznetzwerk „Arbeitsqualität und Mitarbeiterengagement für KMU in Niedersachsen“</li></ul>
<b>Träger</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ INQA</li><li>▪ AOK Niedersachsen</li></ul>
<b>Mitglieder</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Niedersächsische KMU</li></ul>
<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Kompetenzvermittlung und branchenübergreifender Erfahrungsaustausch im Bereich von Sicherheit und Gesundheit</li></ul>
<b>Leistungsangebote</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Durchführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagementprojekts in den Partnerbetrieben</li><li>▪ Aufbau eines Coach-Pools mit innerbetrieblichen und außerbetrieblichen Experten</li><li>▪ Fortbildungsangebote und Seminare</li><li>▪ E-Learning-Angebot „Stressmanagement für Führungskräfte“</li></ul>

## Was bieten wir an? (3)

<b>Name</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ INQA-Netzwerk Bildung und Beratung für die Gastronomie in Mittelhessen (Netzwerk BBG)</li></ul>
<b>Träger</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ INQA</li><li>▪ Zentrum Arbeit und Umwelt Gießen (ZAUG)</li><li>▪ Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gaststätten (BGN)</li></ul>
<b>Mitglieder</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Unternehmen und Institutionen der Gastronomie in Mittelhessen</li></ul>
<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Durch gesund erhaltende Arbeitsbedingungen Motivation, Kreativität, Innovation und Beschäftigungsfähigkeit fördern</li></ul>
<b>Leistungsangebote</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Seminare / Workshops und Messen</li><li>▪ Beratungen und Vermittlung von Dienstleistungen</li><li>▪ Projekte zum Thema Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit</li><li>▪ Informationsdatenbank für heimische Gastronomen und außerbetriebliche Leistungserbringer</li></ul>

## Was bieten wir an? (4)

<b>Name</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Transnationales Kompetenznetzwerk zur Integration von Sicherheit und Gesundheit in die berufliche Bildung</li></ul>
<b>Träger</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ INQA</li><li>▪ Institut für Schulung und Medienentwicklung (INPUT)</li></ul>
<b>Mitglieder</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Berufsbildungspersonal</li></ul>
<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Integration von Sicherheit und Gesundheit in die Berufsbildung</li></ul>
<b>Leistungsangebote</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Seminare / Workshops für Lehrkräfte, betriebliche Ausbilder und Akteure aus dem Bereich Sicherheit und Gesundheit</li><li>▪ Durchführung von Kongressen</li><li>▪ Entwicklung innovativer Methoden und Konzepte</li><li>▪ Bereitstellung einer interaktiven Lehr- und Lernplattform</li></ul>

## Was bieten wir an? (5)

<b>Name</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Unternehmensnetzwerk „Lernen, Arbeit und Gesundheit“</li></ul>
<b>Träger</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ INQA</li></ul>
<b>Mitglieder</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ TOP-Unternehmen aus „Deutschlands Beste Arbeitgeber“, Kategorie Betriebliche Weiterbildung / Lebenslanges Lernen</li></ul>
<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Erfahrungsaustausch ermöglichen, Lernen von den Besten (Best-Practice), Benchmarking</li><li>▪ Handlungskompetenz ausbauen zum Thema Arbeit und Gesundheit im Betrieb</li></ul>

## Was bieten wir außerdem noch an? (1)

### Veranstaltungen

- Messen und Kongresse
- Seminare und Workshops
- Veranstaltungsreihen

### Informationsforen

- [www.inqa.de](http://www.inqa.de)
- (Thema: Lebenslanges Lernen)

### Publikationen (Auswahl)

- Kompetenz für eine nachhaltige Beschäftigungsfähigkeit. B. Kriegesmann, M. Kottmann, L. Masurek, U. Nowak. Schriftenreihe der BAuA, FB 1038 (2005)
- Lebenslanges Lernen- Konzepte, Strukturen und Perspektiven als Beitrag für ein Leitbild moderner Arbeit, INQA-Berichtsband Nr. 17, hrsg. v. Krauss-Hoffmann, Peter, Overhage, Reimund und Manz, Rolf, (2006)
- Lebenslanges Lernen über Sicherheit und Gesundheit. André Große-Jäger, Achim Sieker, Thomas de Graat, Peter Krauss-Hoffmann. In: Bundesarbeitsblatt 5/2003
- Lebenslanges Lernen zum Erwerb von Handlungskompetenz für Sicherheit und Gesundheit. W. Hamacher, S. Wittmann. Schriftenreihe der BAuA, Fb 1052 (2005)

### **Publikationen (Auswahl)**

- Approaches to integrating health and safety into vocational training, Peter Krauss-Hoffmann, In: Magazine of the European Agency for Safety and Health at Work, Ausgabe Nr. 9 (2006)
- Sicherheit und Gesundheit – Teil des lebenslangen Lernens. Reimund Overhage, Marion Schellberg und Peter Krauss-Hoffmann, In: Bundesarbeitsblatt 10/2005
- Lebenslanges Lernen zu Sicherheit und Gesundheit, Ein Ansatz zur Verknüpfung von Lernen, Arbeiten und Gesunderhaltung, Peter Krauss-Hoffmann und Soja Wittmann, In: Prävention, Zeitschrift für Gesundheitsförderung 03/2006
- Arbeitsfähigkeit: Man lernt nie aus. Marianne Giesert, In: Faktor Arbeitsschutz 05/2006

## Unsere Mitglieder (1)

- Andreas Lenz Communication
- AOK- Bundesverband
- AOK- Institut für Gesundheitsconsulting
- BG Bau - Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
- BG Institut Arbeit und Gesundheit (BGAG)
- Bundesarbeitsgemeinschaft Arbeit e.V.
- Bundesarbeitsgemeinschaft Mehr Sicherheit für Kinder e.V.
- Bundesverband der Unfallkassen (BUK)
- Demag Cranes & Components GmbH
- Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK)
- Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)
- Deutsches Kuratorium für Sicherheit in Heim und Freizeit (DSH)
- DGB Bildungswerk/ IQ Consult
- Ev. Stiftung Volmarstein, Berufsbildungswerk (Mitglied BAGBBW)
- Forschungsinstitut Arbeit, Bildung, Partizipation (FIAB)
- Forschungszentrum für Personalentwicklung (FPE) an der Ruhr-Universität Dortmund

- Institut für angewandte Innovationsforschung (IAI)
- Institut für Schulung und Medienentwicklung (INPUT)
- Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (KDA) der EKD
- Phoenix Contact GmbH & Co KG
- Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft (RKW)
- RWE Rhein Ruhr AG
- SICK AG (Sonderpreisträger LLL, Deutschlands bester Arbeitgeber)
- SRH-Learnlife AG
- Systemkonzept (Gesellschaft für Systemforschung und Konzeptentwicklung mbh)
- Wisnet e.V. (Kompetenznetzwerk für Bildungswirtschaft in Hagen)
- Wuppertaler Kreis e.V. (Bundesverband der betrieblichen Weiterbildung)
- Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk (ZWH)
- Zentrum Arbeit und Umwelt - ZAUG GmbH
- u.v.a....

■ **Marianne Giesert**

IQ Consult / DGB Bildungswerk e.V.  
Hans-Böckler-Straße 39  
40476 Düsseldorf  
Tel.: 0211 / 439372  
E-Mail: [m.giesert@iq-consult.de](mailto:m.giesert@iq-consult.de)

■ **Manuela Sieland-Bortz**

Initiativkreis Lebenslanges Lernen  
c/o Bundesanstalt für Arbeitsschutz und  
Arbeitsmedizin  
Friedrich-Henkel-Weg 1-25  
44149 Dortmund  
Tel: 0231 / 9071-2709  
E-Mail: [sieland-bortz.manuela@buaa.bund.de](mailto:sieland-bortz.manuela@buaa.bund.de)

■ **Peter Krauss-Hoffmann**

Initiativkreis Lebenslanges Lernen  
c/o Bundesanstalt für Arbeitsschutz und  
Arbeitsmedizin  
Friedrich-Henkel-Weg 1-25  
44149 Dortmund  
Tel: 0231 / 9071-2264  
E-Mail: [krauss-hoffmann.peter@buaa.bund.de](mailto:krauss-hoffmann.peter@buaa.bund.de)